

Zur Erfüllung des leeren Raums ist bey dieser neuen Auflage von einem Freunde hinzu gethan worden

Ein heller Spiegel,

in welchem

Die wesentliche Vollkommenheit

eines Christen in diesem Leben deutlich zu erkennen.

Wie solcher durch folgenden Brief von Victoria, etzner Schwester der dritten Regul S. Dominici, so zu Rom gelebet, und mit Ruhm der Heiligkeit gestorben, an eine Lebthigin geschrieben, kürzlich vor Augen gestellt. Welche Victoria sonst ihr Lebttag keinen Brief, und diesen ebenfalls nur aus Gehorsam geschrieben. Weilten nun in solchem Spiegel jeder Mensch, der nur will, seine habende Gestalt wol erkennen kan; auch da in der Welt in diesem Punkt so viel vergeblicher Streit, Haß und Irthum im Begriff entstanden: ist solcher aus Liebe hiemit public gemacht worden.

Vivat JESUS Fried und Geduld!

Meine L. Mutter, Ihr begehret ein Brieflein von mir, das übersende ich euch. Selig werdet ihr seyn, wenn ihr dieses recht und wol durchleset; durchleset es mit himmlischem Licht, dann ohne diß kan kein Mensch verstehen.

1. Weil es ein Kennzeichen des himmlischen Paradieses ist.
2. In diesem Brieflein wird kürzlich begriffen, was der H. Geist durch den Mund der Propheten im A. T. weitläufftig geredet hat.
3. In dieser Figur des Creuzes ist verborgen alle dasjenige, was der Sohn Gottes in dem H. Evangelio gelehret hat.
4. Dieses Zeichen ist der erste und letzte Buchstaben des Creuzes.

5. Wer dieses wünschet, der fängt an den Weg der Vollkommenheit.

6. Wer es mit Freuden umfängt, der nimt zu.

7. Wer sich dessen unwürdig schätzt, der ist vollkommen.

8. Wer gern leidet, ist ein gemeiner Christ.

9. Wer leidet und sich im Leiden seuet, der ist geistlich.

10. Wer aber leidet, und stirbt in und unter dem Creutz, der ist vollkommen.

11. Wer sich einbildet, daß er leidet, der hat noch wenig vom Göttlichen Licht.

12. Wer im Leiden dafür hält, er leide noch nichts, der ist erleuchtet.

13. Wer aber unter der Last des Creuzes ganz verlassen und zu frieden ist, der ist gerecht und heilig.

14. Welcher das Creutz erkennet, der lobet es.

15. Wer es nicht erkennet, der fliehet es, und wirfts von sich.

16. Aber wer es liebet, der vermennet, es sey weit von ihm, wiewol er dasselbe im Herzen trägt.

17. Ein Herz, welches sich erfreuet gecreuziget zu werden, erfreuet sich in der Creuzigung.

18. Diß ist eine Wissenschaft, so wenig bekant.

19. Von den Sinnlichkeiten ist sie verachtet.

20. Von der Welt als eine Thorheit geachtet.

21. Beweine mit bitteren Zähren den Tag, an welchem du nichts gelitten hast.

22. Bilde dir ein, die Zeit sey verlohren, in der du kein Creutz gehabt.

23. Und gedencke, du seyst unwürdig eines grossen Guts.

24. Die Erforschung des Gewissens einer Dienerin Christi soll vielmehr des Abends über dieses Pünctlein, als über andere tägliche Mängel und Gebrechen geschehen.

25. Der heilsame Göttliche Sinn ist in dieser Figur des Creuzes; in diesem Zeichen der Liebe liegt die Heiligkeit und Vollkommenheit verborgen.

26. Ein einziger Nuß des Creuzes wiegt und gilt viel mehr, als viel theure Bücher, die du ausbetest.

27. Ein einziger im Creutz und Leiden zugebrachter Tag ist.

ist nützlicher, als 100. andere, so in geistlichen Übungen vollbracht worden.

28. Es ist besser, einen Augenblick im Creutz verharren, als die Frucht himmlischen Paradises in dieser Welt einiger massen genießen.

Euren Brief hab ich empfangen, hab aber nicht ehender geantwortet.

29. Weil es meiner Obrigkeit nicht ehender gefallen.

30. Hätte es der gütige Gott haben wollen, so hätte ich auch Euch ehender geschrieben.

31. Grüßet in meinem Namen Mariam Angelam und Macentiam, und sagt, daß ich ihnen wünsche, und von Gott begehre, daß das Göttliche Feuer seiner Liebe vom Himmel falle, und sie lebendig verbrenne.

32. Bittet für mich alle, damit Gott der Allmächtige mir in meinem Leben keinen einigen fröhlichen Tag verleihe.

33. Sondern daß ich lebe und sterbe in allen und grossen Trübseligkeiten, so jemal eine Creatur ausgestanden.

34. Und daß niemand gefunden werde, der mich tröste, oder sich meiner erbarme.

35. Sondern daß alle wieder mich sprechen und sagen: Es sterbe, es sterbe diese unnütze Creatur. Anders nichts, meine liebe Mutter.

36. Das bittere Leiden unsers HERREN JESU Christi sey allezeit in unserm Herzen, Amen.

E R D E.



geistlichen Wörtern
 im Creutz verhalten
 in dieser Welt ein
 hab aber nicht ehe
 nicht eher gefolgt
 den wollen, so bin
 aciam Angelam mit
 wünsche, und von
 mer seiner Liebe von
 rene.
 Die der Uniditig
 dlichen Zogverle
 in allen und grohen
 er angestanden.
 be, der mich tröste
 rechen und sagen:
 r. Anders nichts,
 en Jesu Chr
 .
 S.
 .

